

## 25 Jahre Gymnasium



Im Foyer konnte jeder ehemalige Schüler ein Mosaik mit einem Foto von sich suchen.

## Zitate

„Anfangs gab es in Harsewinkel viele Skeptiker und Zweifler. Längst ist das Gymnasium eine Bereicherung des kulturellen Lebens durch das ortsnahe Abitur. Weil sich hier viele Leute in den Lernprozess einbringen, ist ein unerschütterliche Gestaltungswille spürbar.“

Gertrud Pannek, Bezirksregierung Detmold.

„Aus Harsewinkel besuchten früher nur wenige Kinder ein Gymnasium. Laut Schulentwicklungsplan aus den 1980er-Jahren wurden jährlich 300 Kinder eingeschult. Von denen sollte mindestens ein Viertel das Gymnasium besuchen.“

Heinrich Hemker, Harsewinkeler Bürgermeister im Gründungsjahr 1992.

„Mein Traum von Schule vor 27 Jahren ist mit dem Gymnasium heute längst wahr geworden. Es war damals ein harter Kampf. Dagegen war der letzte Bundestagswahlkampf ein Kindergeburtstag. Wir hatten mit einer robusten Truppe und dank der Eltern Erfolg.“

Heinz Bünnigmann, Vorsitzender des Fördervereins.

„Wir haben 1992 eine Reise ins Unbekannte angetreten und hatten den Glauben, dass es gut geht. Es war eine spannende Zeit. Im ersten Jahr haben wir bereits unsere Schülerzeitung ‚Durchblick‘ für 20 Pfennig verkauft.“

Manuel Fuß, Absolvent des ersten Abitur-Jahrgangs 2001.

„Das Gymnasium ist auf das Leben der Schüler ausgerichtet. Mit den Profilklassen werden unsere Interessen aufgegriffen. Dieser Ort passt sich uns an.“

Meike Rövekamp, Schülervertreterin.

„Unsere Schüler prägen das Gymnasium maßgeblich mit. Dadurch bleibt das System in Bewegung. Der Mensch steht im Mittelpunkt der Schule. Das macht die DNA aus.“

Gerald Schröder, Koordinator der Oberstufe.



Schnitten die Geburtstagstorte an: (v. l.) Schulleiter Lambert Austermann, Gertrud Pannek (Bezirksregierung Detmold), Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide, Schülervertreter Markus Penner, Achim Vorwald (Schulpflegschaftsvorsitzender) und Gerald Schröder (Koordinator der Oberstufe).  
Bilder: Christ

## „Abi bitte mit Sahne“: Eine Torte zum Geburtstag

Harsewinkel (hcr). Zum 25. Geburtstag des Gymnasiums wollten es sich viele ehemalige und aktuelle Weggefährten am Freitag nicht nehmen lassen, ihre persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Der offizielle, knapp zweistündige Festakt wurde garniert mit musikalischer Unterhaltung, Anekdoten von Zeitzeugen aus den Gründungsjahren sowie einer Geburtstagstorte.

Die vielen Helfer rund um das Kernteam von Iris Sayk, Dorothee Gelfort-Prien, Beate Kirk und Dr. Lars Zumbansen stellten eine würdige Feier auf die Beine. Schüler aus dem ersten Abiturjahrgang 2001 – „Abi bitte mit Sahne“ – folgten der Einladung. Frühere Lehrer, die das Schulleben vorantrieben, als es noch in den Kinderschuhen steckte, kamen ebenfalls. Die damalige Jazz-Band von Musiklehrer Jens Nagel legte einen großen Auftritt hin. Auch seine Instrumentalklasse 6c spielte ein Ständchen zum Ehrenfest.

„Das Schöne an einem 25. Jubiläum ist: Man kann einige Gründungsväter an den Tisch holen“, kündigte Moderator Dr. Lars

Zumbansen an. Albert Deitert (Bild) war der erste Schulleiter des Harsewinkeler Gymnasiums, als es 1992 in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule losging. „Alle waren bereit, uns zu unterstützen“, erinnert er sich. „Rat, Verwaltung und der Förderverein taten alles für eine gute Schule.“ Nach dem der zähe Konflikt zwischen Befürwortern der Gründung einer Gesamtschule und den Gymnasium-Fürsprechern beendet war, startete 1992/93 der erste Jahrgang mit 73 angemeldeten Schülern an der neuen Bildungsstätte.

Zwar mangelte es an Lehrkräften, aber Albert Deitert wusste sich zu helfen: „Mit Kollegen aus Halle konnten wir den Unterricht auf die Beine stellen. Es herrschte stets ein Klima der Offenheit und der vertrauensvollen Zusammenarbeit.“ Dem konnte sein Nachfolger Lambert Austermann nur zustimmen. Seit 2008 leitet Austermann das Gymnasium: „Der



entscheidende Faktor sind die Lehrer. Sie gestalten diese Schule mit ihrem Charisma.“

Was sich alles getan hat, hielten die Gastgeber in einem Imagefilm über die Geschichte fest: 2001 das erste Abitur oder die Einführung des Ganztags sind nur zwei Meilensteine von vielen. Im Laufe der Jahre wurden vor allem durch bauliche Maßnahmen Bedingungen für ein modernes Schulleben geschaffen. „Ich denke da an die Mensa, die Gestaltung der Schulhöfe oder an die Sporthalle und die neuen Kunsträume“, sagte Lambert Austermann.

Im Anschluss an den offiziellen Festakt hatten die Besucher die Chance, sich selbst einen Eindruck vom facettenreichen Schulleben zu machen. Einzelne Kurse stellten ihre Projekte und Unterrichtsinhalte vor. Draußen gab es viele Aktionen, Kinderbelustigung und Verpflegung. Gegen Abend verlagerte sich das Geschehen zur Bühne, wo die Bands „Homebrass“ und „Dizzy Dudes“ die Geburtstagsparty mit den Schülern, Lehrern und Besuchern rockten.

Weitere Bilder im Internet: [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)



Drinnen wurde vorgestellt, mit welchen Dingen im Unterricht gearbeitet wird.



Draußen auf dem Schulhof wurden viele Aktivitäten angeboten.

## Von-Liebig-Straße



Zusätzliche 215 Meter müssen auf der Von-Liebig-Straße saniert werden. Bild: Aundrup

## Sanierung wird um 536 000 Euro teurer

Marienfeld (jau). Die Straßenerneuerung im Marienfelder Gewerbegebiet wird deutlich teurer als ursprünglich gedacht. Veranschlagt waren 751 000 Euro. Jetzt sind es 1,287 Millionen Euro. Die Mehrkosten in Höhe von 536 000 Euro erklärte Günter Drilling von der Delbrücker Ingenieurgesellschaft Drilling und Schneider im Betriebs- sowie im Bauausschuss in dieser Woche.

Nach dem abgeschlossenen ersten und zweiten Bauabschnitt soll im Frühjahr 2018 der dritte in Angriff genommen werden – und

zwar von der Von-Liebig-Straße bis zum Kreisel Bielefelder Straße/Anton-Bessmann-Ring. „Ursprünglich waren das 400 Meter, die erneuert werden mussten. Jetzt kommen noch weitere 215 Meter hinzu, da sich der Zustand der Straße und der Kanäle in den vergangenen Jahren durch die Witterung deutlich verschlechtert hat. Auch dieser Bereich ist mittlerweile in einem desolaten Zustand. Da müssen wir ran“, so der Ingenieur. Heinz Austermann vom Tiefbauamt der Stadt betonte, dass die Von-Liebig-Straße früher nur eine Stichstraße gewe-

sen sei: „Bis 2006 wurde sie kaum genutzt. Danach kamen die Osttangente und der Kreisel – seitdem sind dort deutlich mehr Fahrzeuge unterwegs. Das gibt der Unterbau nicht mehr her.“

Günter Drilling rechnete den Politikern vor, was durch den zusätzlichen Ausbau alles teurer wird: Auf den Kanalbau im zusätzlichen Streckenabschnitt entfallen 173 000 Euro, auf den Straßenbau weitere 330 000 Euro, auf die Straßenbeleuchtung noch einmal 8000 Euro und auf die Leerrohre 25 000 Euro – macht unterm Strich 536 000 Euro. Die Politiker

nickten die Mehrkosten ab.

Gestartet wurde mit der großangelegten Sanierung im Marienfelder Gewerbegebiet Anfang 2016 mit dem ersten Bauabschnitt auf der Max-Planck-Straße von der Von-Liebig-Straße bis zur Bussemasstraße.

Der zweite Streich folgte mit dem nächsten Abschnitt in diesem Jahr – von der Von-Liebig-Straße bis zur Bielefelder Straße. Weiter gehen sollen die Arbeiten im dritten Schritt im Jahr 2018 von der Von-Liebig-Straße bis zum Kreisel Bielefelder Straße/Anton-Bessmann-Ring.

## Senioren-Union

## Unterwegs in Celles Altstadt

Harsewinkel (gl). Celles pittoreske Altstadt und das Schloss sind kürzlich das Ziel der Senioren-Union gewesen. Faszinierend war für die 30 Reiseteilnehmer vor allem die sehr gut erhaltene Altstadt mit den mehr als 400 Fachwerkhäusern. Die Geschichte der Stadt, die als südliches Tor zur Lüneburger Heide gilt, lernte die Reisegruppe während einer 90-minütigen Führung kennen. Besonders ins Auge fielen den Teilnehmern laut Mitteilung der Senioren-Union das Hoppenheraus aus dem Jahr 1532 sowie das im Weserrenaissance-Stil erbaute Rathaus.

Mittags kehrte die Gruppe in die Gewölberräumlichkeiten des Ratskellers ein. Danach schlenderten die Harsewinkeler über den Markt und zum Celler Schloss, das erstmals um 1315 erwähnt wurde. Außer dem Residenzmuseum beherbergt es das älteste, heute noch bespielte Barocktheater und die Kapelle, das einzige Gotteshaus nördlich der Alpen mit vollständig erhaltener Renaissance-Ausstattung. Das Schloss zählt zu den schönsten Anwesen der Welfen, einem der ältesten, noch heute existierenden Fürstenhäuser, so die Senioren-Union.

Die Hausdame Elfriede, stil- und zeitecht gekleidet, schilderte das Leben der Bewohner des Schlosses zwischen Zeremoniell, Hygiene sowie Genuss und Verdross. Auch ging sie näher auf die Wunderwirkung der Schokolade, des Kaffees sowie der Tees ein. Die Herstellung verschiedener Schokoladenarten erklärte die Hausdame in der großen Schlossküche.

Verabschiedet wurden die Gäste mit einem Stückchen „Merci“, das jedoch aus der Heimat der Besucher stammte, aus Halle. Organisiert hatte die Fahrt Traute Brinkmann.



Im Celler Schloss machte die stil- und zeitecht gekleidete Hausdame Elfriede die Harsewinkeler unter anderem mit der Wunderwirkung der Schokolade, des Kaffees sowie der Tees vertraut.



Harsewinkel

## Demenzkranke

### Angehörige treffen sich

Marienfeld (gl). Die Angehörigen von Demenzkranken treffen sich am Montag, 2. Oktober, um 19 Uhr im Obergeschoss des Marienfelder Pfarrheims. Begleitet werden die Teilnehmer von Karin Lehmenkühler, Krankenschwester der Gerontopsychiatrischen Ambulanz der LWL-Klinik.

## Bauhof

### Ein Blick hinter die Kulissen

Harsewinkel (gl). Das Team des Harsewinkeler Bauhofs weist nochmals auf den Tag der offenen Tür hin, der am Dienstag, 3. Oktober, von 10 bis 17 Uhr stattfindet. Interessierte können am Tag der Deutschen Einheit den Neubau an der Fritz-Wallmeier-Straße und die Fahrzeuge besichtigen. Für Getränke, Speisen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag ist gesorgt. Für den Nachwuchs stehen das Spielmobil, Hüpfburg und Go-Karts bereit, wie Bauhofleiter Achim Vorwald mitteilt.

## Familien

### Gottesdienst zum Erntedank

Harsewinkel (gl). An jedem ersten Sonntag im Oktober feiert die Kirche das Erntedankfest. Aus diesem Anlass beginnt am morgigen Sonntag, 1. Oktober, um 10.30 Uhr in der St.-Lucia-Kirche ein Familiengottesdienst. Thematisch geht es um den Dank für die Ernte. Dazu sind besonders die Kommunionkinder und ihre Familien eingeladen.

## Sonntag

### Versammlung der Imker

Harsewinkel (gl). Die Mitgliederversammlung des Harsewinkeler Imkervereins findet morgen, Sonntag, im Heimathaus statt. Beginn ist um 10 Uhr, wie der Vorsitzende Manfred Müller mitteilt.

## Volkshochschule

### Türkisch kochen für Anfänger

Harsewinkel (gl). Die Volkshochschule bietet den Kochkurs „Türkische Küche“ am Montag, 9. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr unter Leitung von Figen Altunbüken in der Küche der Gesamtschule (Eingang N 8) an. Die Teilnehmer bereiten landestypische Gerichte mit Gemüse, Fleisch und Teigwaren zu. Nach dem Kocherlebnis wird das zubereitete Essen gemeinsam genossen. Interessierte können sich im Bürgerbüro unter ☎ 05247/935200 anmelden.

## Kolping

### Andacht in der Kapelle

Harsewinkel (gl). Zur Rosenkranz-Andacht lädt die Kolpingfamilie Harsewinkel für den kommenden Mittwoch, 4. Oktober, ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Krankenhauskapelle des St.-Lucia-Hospitals statt. Gestaltet wird sie von der Kolpingfamilie. Die ganze Gemeinde und insbesondere die Mitglieder sind dazu eingeladen, heißt es in der Ankündigung.